



2015

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen
im Juni 2015

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
Glossar	4
Tabellen	
T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	6
T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juni 2015	7
T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2015	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Glossar

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1999	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	Monats-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	> durch-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	schnitt	951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2013	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
	September	1 051	985	301 423	545	844	131	375
	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
2014	Januar – Juni	6 181	6 775	1 977 227	3 240	5 730	709	2 232
2015	Januar – Juni	6 156	6 619	1 945 866	3 181	5 840	687	2 288
	Veränderung %	- 0,4	- 2,3	- 1,6	- 1,8	1,9	- 3,1	2,5

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²		Anzahl	100 m^{2}	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	3	0,2	1	2,5	348	1	1	1	1,9	.
Kaiserslautern, St.	14	2,7	77	85,7	14 539	9	38	77	84,8	10 934
Koblenz, St.	7	0,6	4	9,4	1 628	3	4	3	7,3	1 223
Landau i. d. Pf., St.	16	13,7	14	16,0	3 998	3	7	13	13,9	2 176
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	76,1	41	41,9	11 022	6	15	35	31,1	3 361
Mainz, St.	20	13,8	32	37,3	10 601	7	19	30	35,3	6 116
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	0,2	7	8,2	2 148	3	2	4	3,8	560
Pirmasens, St.	11	22,5	7	11,9	2 740	5	5	6	10,0	1 420
Speyer, St.	6	4,0	1	2,7	1 406	1	2	1	2,3	.
Trier, St.	18	54,4	8	7,6	7 809	2	3	3	4,9	.
Worms, St.	21	9,5	28	33,1	4 509	11	15	25	29,0	3 644
Zweibrücken, St.	10	3,0	6	8,3	1 398	4	3	4	6,2	922
Ahrweiler	53	35,5	35	54,7	9 317	26	25	32	46,4	7 104
Altenkirchen (Ww.)	33	19,2	33	42,5	7 748	21	23	33	39,2	6 547
Alzey-Worms	40	38,7	97	92,7	15 235	27	47	91	86,2	13 373
Bad Dürkheim	44	8,2	40	54,6	12 866	23	22	33	40,5	6 911
Bad Kreuznach	55	221,4	80	88,4	28 237	28	35	56	65,2	10 411
Bernkastel-Wittlich	53	141,8	43	46,0	22 606	23	21	33	38,4	6 270
Birkenfeld	14	9,3	7	8,5	1 680	3	2	4	5,0	581
Cochem-Zell	12	60,7	10	10,7	5 208	5	6	9	10,3	1 498
Donnersbergkreis	27	17,3	17	26,4	5 689	15	13	15	23,5	4 060
Eifelkreis Bitburg-Prüm	36	25,7	31	38,4	8 849	20	23	29	35,6	6 447
Germersheim	42	15,6	60	76,8	15 800	23	37	57	69,7	12 231
Kaiserslautern	37	53,0	65	75,5	14 143	23	32	52	60,1	8 705
Kusel	15	5,7	12	17,8	3 318	7	6	8	11,8	1 850
Mainz-Bingen	104	238,6	125	149,6	34 745	61	70	121	138,0	20 989
Mayen-Koblenz	90	104,4	87	101,0	22 025	44	43	62	81,6	12 852
Neuwied	20	16,7	19	25,6	5 414	10	12	16	19,1	3 460
Rhein-Hunsrück-Kreis	42	107,0	38	49,2	14 842	18	25	37	44,7	7 490
Rhein-Lahn-Kreis	25	51,8	25	33,1	6 699	11	14	19	27,3	3 944
Rhein-Pfalz-Kreis	52	36,5	50	65,2	11 152	28	29	47	58,2	8 632
Südliche Weinstraße	56	49,4	62	77,9	14 683	28	38	56	66,4	10 646
Südwestpfalz	27	23,6	19	29,0	7 313	15	15	18	26,8	4 620
Trier-Saarburg	58	55,8	59	80,5	16 923	40	42	53	72,5	13 118
Vulkaneifel	16	4,0	13	18,3	3 105	9	8	11	13,9	2 361
Westerwaldkreis	76	164,3	72	104,0	31 339	51	50	68	93,5	14 497
Rheinland-Pfalz	1 187	1 704,9	1 325	1 630,6	381 082	614	751	1 162	1 404,3	220 321
kreisfreie Städte	160	200,7	226	264,5	62 146	55	113	202	230,5	31 724
Landkreise	1 027	1 504,2	1 099	1 366,1	318 936	559	637	960	1 173,8	188 597

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	8	8	9	2 159	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	3	4	3	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	1	1	1	.	2	4	8,0	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	2	2	.	2	38	53,2	-	.
Mainz, St.	4	3	4	863	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	2	4	560	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	5	5	6	.	2	17	22,0	-	.
Speyer, St.	1	2	1	.	1	1	1,4	-	.
Trier, St.	2	3	3	.	1	1	1,5	-	.
Worms, St.	9	8	11	2 244	2	3	6,8	-	.
Zweibrücken, St.	4	3	4	922	-	-	-	-	-
Ahrweiler	24	22	25	.	8	10	21,5	-	824
Altenkirchen (Ww.)	20	19	24	.	-	-	-	-	-
Alzey-Worms	23	18	24	5 450	3	7	13,7	-	367
Bad Dürkheim	21	18	24	.	-	-	-	-	-
Bad Kreuznach	25	20	26	5 961	7	183	219,8	-	14 744
Bernkastel-Wittlich	20	17	21	.	7	66	128,2	-	13 365
Birkenfeld	3	2	4	581	2	2	3,5	-	.
Cochem-Zell	5	6	9	.	4	70	57,8	-	3 590
Donnersbergkreis	15	13	15	4 060	1	0	1,1	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	18	18	21	5 294	7	8	15,0	-	1 064
Germersheim	19	18	26	5 841	4	7	11,6	-	523
Kaiserslautern	19	20	22	5 695	4	13	19,7	13	3 926
Kusel	7	6	8	1 850	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	51	43	54	13 370	9	35	54,8	-	5 073
Mayen-Koblenz	42	40	52	.	13	29	43,0	2	2 844
Neuwied	9	8	10	2 160	2	11	12,0	-	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	16	16	19	4 854	10	76	94,2	-	6 288
Rhein-Lahn-Kreis	9	10	11	2 867	2	27	41,7	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	24	22	32	7 046	3	13	20,4	-	1 131
Südliche Weinstraße	24	21	25	6 811	3	15	21,9	1	1 417
Südwestpfalz	15	15	18	4 620	3	11	14,7	-	1 623
Trier-Saarburg	37	36	43	11 513	7	19	36,2	-	1 824
Vulkaneifel	9	8	11	2 361	1	1	1,9	-	.
Westerwaldkreis	47	44	55	.	10	194	124,5	2	13 690
Rheinland-Pfalz	545	500	628	149 938	120	861	1 049,9	18	83 025
kreisfreie Städte	43	41	49	11 423	10	64	92,8	-	7 406
Landkreise	502	459	579	138 515	110	797	957,1	18	75 619

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
Wohnbau									
Wohngebäude zusammen	614	751	387,9	1 162	1 404,3	220 321	359	1 569	294
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	462	401	209,4	462	737,0	120 389	261	1 633	300
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	83	99	52,9	166	187,8	29 549	356	1 573	299
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	69	251	125,7	534	479,4	70 383	1 020	1 468	281
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	36	152	68,8	308	303,0	43 652	1 213	1 441	286
Bauherren beim Wohnbau									
Öffentliche Bauherren	1	1	0,8	1	1,4	.	.	.	.
Unternehmen	65	176	80,3	356	349,0	.	.	.	.
davon									
Wohnungsunternehmen	44	147	63,9	300	290,4	42 603	968	1 467	290
Immobilienfonds	1	2	0,2	3	3,9	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	20	28	16,3	53	54,7	8 585	429	1 570	308
Private Haushalte	548	574	306,8	805	1 053,8	168 292	307	1 597	293
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichtwohnbau									
Nichtwohngebäude zusammen	120	861	1 049,9	18	14,9	83 025	692	791	96
davon									
Anstaltsgebäude	1	32	80,3	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	20	40,8	3	3,2	6 536	654	1 603	334
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	27	138	183,4	1	0,9	9 060	336	494	66
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	75	627	667,8	2	3,0	48 412	645	725	77
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	18	288	238,5	1	1,7	20 674	1 149	867	72
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	36	327	400,1	1	1,3	26 007	722	650	80
Hotel- und Gaststättengebäude	2	1	2,3	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	7	44	77,7	12	7,8	.	.	.	.
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	13	81	166,0	12	7,8	20 163	1 551	1 215	249
Bauherren beim Nichtwohnbau									
Öffentliche Bauherren	4	10	13,7	-	-	2 118	530	1 548	222
Unternehmen	101	836	1 004,4	18	14,9	76 600	758	763	92
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	26	80	140,8	1	0,9	6 147	236	437	77
Produzierendes Gewerbe	23	299	246,9	-	-	21 841	950	885	73
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	52	458	616,8	17	14,0	48 612	935	788	106
Private Haushalte	12	5	11,2	-	-	574	48	512	117
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	10	20,6	-	-	3 733	1 244	1 810	378

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.